

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

trywine - Newsletter 18 - März 2022



trywine

Sali

Wusstest Du, dass 87 Prozent aller in der Schweiz konsumierten Weine aus den vier Ländern Schweiz, Italien, Frankreich und Spanien stammen?

In den Weinkarten der Gastronomie sind in der Regel diese vier Länder aufgeführt, oft noch ergänzt mit Weinen aus Portugal, Österreich oder Deutschland. In ca. 50 Prozent der Weinkarten findet man einige Weine aus der neuen Welt, in der Regel aus der USA, aus Chile, Argentinien, Südafrika, Australien oder Neuseeland. Somit findest Du in unseren Weinkarten Weine aus maximal 13 Ländern, im Normalfall!

Weinländer?

Weine aus anderen als den genannten Ländern finden den Weg äusserst selten auf die Weinkarte eines Restaurant, in das Regal der Fachhändler oder des Supermarktes und somit auch nicht in unser Glas. Auch grosse Weinländer wie Ungarn oder Griechenland gehören nicht zu den 13 Topweinländern in unserem Land. Alle

anderen Weinländer sind somit Nischenprodukte und in der Schweiz und einem breiten Publikum kaum bekannt oder zugänglich.

Man kauft, was man kennt und schmeckt. Ich denke, das ist bei Dir nicht anders als bei vielen anderen. Im letzten Newsletter hatte ich das Thema mit den Rebsorten angesprochen, das verhält sich ähnlich. Da spielt es auch keine Rolle, das Cabernet Sauvignon oder Chardonnay fast über all auf der Welt angebaut wird.

Ich durfte an der Weinakademie Weingeschichten und natürlich Weine aus über 40 Ländern kennenlernen. Dafür bin ich sehr dankbar, denn es hat mir gehörig den Horizont eröffnet und dank den Erklärungen auch den Zugang für viel Unbekanntes ermöglicht. Unbekannt einerseits wegen den Ländern, aber vor allem auch wegen den Rebsorten. Viele Länder kultivieren Sorten, deren Namen wir kaum aussprechen können. Hast Du z.B. gewusst, dass der bei uns verbreitete Primitivo (in Kalifornien der Zinfandel) seine Wurzeln in Kroatien hat und dort Crljenak Kastelanski genannt wird? Vielfach bestimmen andere Produktionsarten und spezielle Klimaeinflüsse den Geschmack dieser Weine und irritieren uns. Da wird es spannend und wir bewegen uns weg von der uns bekannten Gleichförmigkeit.

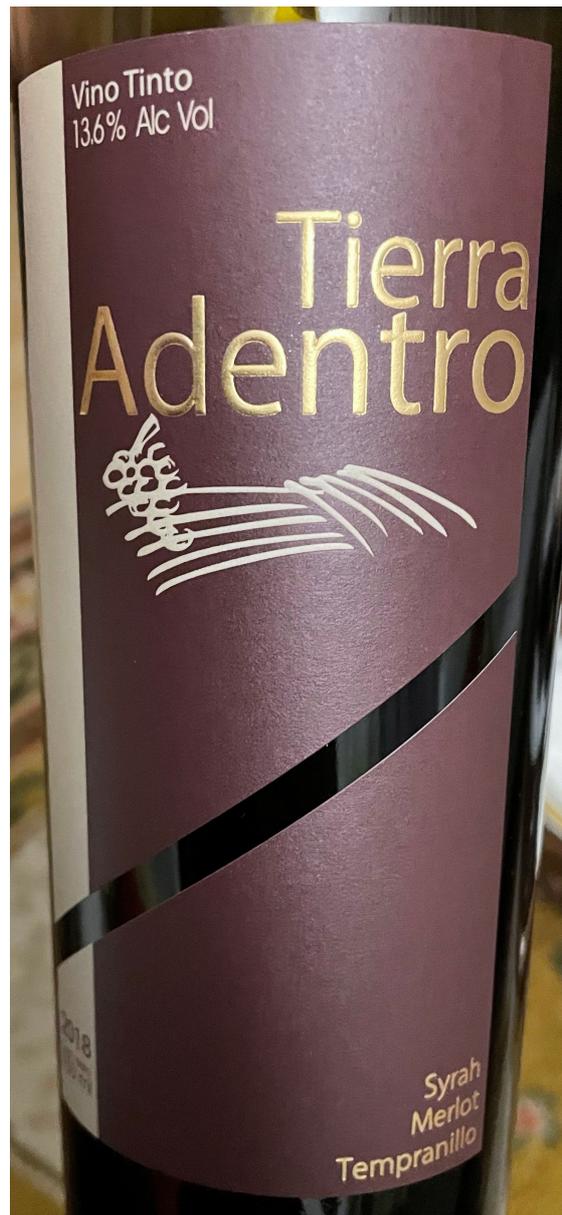
So hatte ich im letzten September die Gelegenheit, Chinesische Weine zu probieren. Allerdings waren die Weine vermutlich nicht ganz typisch für China, da der Winzer ein Österreicher ist. Anders war es bei einer Verkostung von Georgischen Weinen im letzten November, ich hatte im Newsletter 14 darüber berichtet, welche dieses uralte Weinland treffend repräsentiert hatte. So bin ich voller Vorfreude auf meine geplante Georgienreise. Auch Zypern ist in meinem Fokus, wie ich im Newsletter 6 beschrieben habe (übrigens alle vergangenen Newsletter sind [hier](#) nachzulesen).

Du spürst, mich interessieren diese Weinländer ausserhalb des Mainstreams und ich werde mein Wissen und mein Netzwerk diesbezüglich weiter vertiefen. Ich verfolge das Ziel, Interessierten diese Weine und Weinländer näher zu bringen. Gehörst Du auch dazu? Lass mich doch Dein Interesse direkt per EMail an markus.zyka@trywine.ch wissen.

Mexiko

Auf diesem Weg bin ich auf mexikanische Weine gestossen. Interessant, dass wir dabei von uns bekannten Rebsorten sprechen, dafür aber von Weinbergen in Höhenlagen von über 2'000 Meter über Meer. Gerade das ist eher besonders, da mit 90% der grösste Teil der mexikanischen Weine in der südlichen Verlängerung von Kalifornien, Baja California, gedeihen. Ich habe mir natürlich nochmals vor Augen geführt, was ich über Mexiko als Weinland gelernt hatte. Mexiko ist das älteste Weinanbaugebiet in Amerika. Bereits 1521 etablierten spanische Eroberer den Weinbau mit dem Ziel, dass sich Mexiko selber mit Wein versorgen kann. Der erste kommerziell produzierte Wein folgte 1597 im heutigen Weinbaubetrieb Casa Madero, welcher somit als ältester Weinbaubetrieb in Amerika gilt. Wie an vielen Orten wurde der Weinbau verboten und erst ab 1810 wurden wieder Weinberge angelegt. Und Ende des 19. Jahrhundert musste auch Mexiko wegen der Reblaus federn lassen und die Fläche reduzierte sich massiv. Heute investieren viele ausländische Firmen wie z.B. Freixenet in den Weinbau in Mexiko. Trotzdem wird mehr Wein, vor allem aus Frankreich und Spanien, importiert als exportiert.

Trivarieta "Tierra
Adentro", 2018,
Zacatecas, Mexiko



Das Weingut

Neben Baja California gibt es in Mexiko noch weitere 6 Weinanbaugebiete. Aus Zacatecas kommt mein heutiger Wein. Das Weingut Tierra Adentro liegt auf 2'300 Meter Meereshöhe und gilt als eines der besten, wenn nicht als das Beste Weingut in Mexiko. Mehrfach ausgezeichnete Weine bestätigen dies und ich durfte zwei Rotweine verkosten und trinken. Beide Weine überzeugten vorbehaltlos. Einen davon stelle ich Dir nachfolgend kurz vor.

Der Wein

Der Wein ist ein Blend und besteht zum grössten Teil aus der Rebsorte Syrah, einem Teil Merlot und einem kleinen Anteil

Tempranillo. Diese Zusammensetzung ist für uns nicht ganz typisch, zeigt aber die klimatischen Bedingungen in Zacatecas auf. Alle drei Rebsorten lieben warme Regionen mit deutlichen Temperaturunterschieden von Tag zu Nacht. Dies ist nötig, um die Säurebildung sicherzustellen, damit die Weine in die von uns gewünschte Balance kommen. Dank der Meereshöhe von 2'300 Metern ist dies möglich. Der Wein wurde je hälftig in Französischen und Amerikanischen neuen Eichenfässern für 12 Monate ausgebaut. Das gibt dem Wein einen angenehm süßwürzigen Geschmack. Er hat ein tiefdunkles Rubinrot in der Farbe, ist intensiv, hat viel Power und einen vollen Körper. Die Struktur ist gut integriert und der Wein ist harmonisch mit fruchtiger Aromatik, die an Himbeeren erinnert.

Zum Schluss

Vielleicht hat Dich dieser Newsletter neugierig gemacht auf Weine, die wir nicht kennen und ausserhalb des Mainstreams liegen. Ich werde in den nächsten Wochen weiterforschen. Ich plane das Kennenlernen von Weinen und der Geschichte der Weine aus Moldawien, Georgien, Zypern und Armenien. Und weitere Länder werden sicher dazu kommen. Vielleicht denkst Du, Weine aus Übersee oder entfernten Länder sollte man aus ökologischen Gründen meiden. Ich denke, hier ist die Antwort nicht ganz einfach und ein gutes Thema für einen weiteren Newsletter.

Bis zum nächsten Mal wünsche ich Dir alles Gute und tolle Weine und vielleicht probierst Du auch Weine, die wir kaum kennen.

Liebe Grüsse
Markus
Weinakademiker



*Impressum:
trywine.ch
Hägelerstrasse 17d
5453 Remetschwil
Newsletter abbestellen*